

Birgit Kühn
Soziales Netzwerk „Bürgergemeinschaft gegen Sozialabbau“
An der Umgehungsstraße 2
16278 Angermünde
Tel. 03331 23922
E-Mail: birgit-kuehr@online.de

Bundespräsidialamt
Spreeweg 1
10557 Berlin

27.10.2011

Offener Brief an den Bundespräsidenten Herrn Christian Wulff !

„Dem deutschen Volke!“

Sehr geehrter Herr Wulff,

wir vom Sozialen Netzwerk „Bürgergemeinschaft gegen Sozialabbau“ haben in der letzten Zeit die Proteste gegen die Rettung der Banken in der Krise verfolgt. Dabei ist uns ein Schriftzug am Reichstagsgebäude aufgefallen. „Dem deutschen Volke“.

Dieser Schriftzug muss derzeit in „Zum Wohle der deutschen Banken“ geändert werden. Um das Volk geht es doch schon lange nicht mehr. Sie, Herr Bundespräsident, können doch sicherlich die Änderung des Schriftzuges veranlassen. Dieser inhaltlich falsche Schriftzug irritiert doch nur die Menschen. Oder wollen sie bei den ausländischen Gästen damit Eindruck schinden?

Mit Hartz IV wurde ein Gesetz geschaffen, mit dem man Menschen ganz legal unter Druck setzen kann. Das Geld, welches die Menschen im Hartz IV - Bezug bekommen, reicht nicht zum Leben und für jedes bisschen muss man um Erlaubnis fragen. Mit Hilfe dieses Gesetzes können die Ausführenden nicht nur durch Sanktionen die Menschen gefügig machen, sie können die Betroffenen auch wunderbar einschüchtern und Angst einjagen.

Ein Strafgefangener hat irgendwann seine Strafe abgesessen. Aber ein Hartz IV-Betroffener hat nichts verbrochen und ist trotzdem in den meisten Fällen zu lebenslänglich Hartz IV verurteilt. Ist Arbeitslosigkeit auch schon zum Verbrechen geworden? Ein Leben mit Hartz IV bedeutet ein Tod auf Raten. Durch das Gesetz Hartz IV wurden Millionen von Menschen einfach entmündigt. Unter den Voraussetzungen können Sie und die anderen Regierenden doch nicht mehr unter dem Schriftzug „Dem deutschen Volke“ regieren.

Da werden zig Milliarden in Rettungsschirme gesteckt und viele Millionen Rentner müssen ihre Rente mit Sozialgeld aufstocken. Diese Rentner leben aber auch nicht mehr, sie vegetieren nur noch bis zu ihrem Tod. Ein Rentner oder Behinderter braucht mehr Geld für Medikamente und Hilfsmittel. Das kann sich aber kein Rentner von seiner Sozialhilfe leisten.

Was werden Sie dagegen unternehmen, Herr Bundespräsident? Werden Sie weiterhin zuschauen, wie das Volk verarmt und krank wird, oder werden sie dagegen einschreiten? Herr Wulff, werden Sie weiterhin die Rettungsschirme und die Banken unterstützen?

Können Sie es mit ihrem Gewissen vereinbaren, wenn das Volk, welches Sie präsentieren, weiterhin in steigender Armut leben muss? Was wird später einmal aus unseren Kindern und Enkelkindern, wenn sie jetzt schon in Armut aufwachsen müssen?

Auf diese Fragen hätten wir vom Sozialen Netzwerk „Bürgergemeinschaft gegen Sozialabbau“ und viele Millionen Mitbürger in unserem Land gerne eine Antwort.

Herr Wulff, Sie als Bundespräsident, haben, vor allen/m anderen, die **Pflicht** Schaden vom deutschen Volk abzuwenden bzw. abzuwehren und wir fordern von Ihnen nun als unser **Recht** die Beseitigung der Missstände!!

Mit freundlichen Grüßen

Soziales Netzwerk „Bürgergemeinschaft gegen Sozialabbau“

<http://buergerforum.siteboard.org/>

i.A. Birgit Kühn